

mandofelle niedergelegt hatte. Einstimmig wurde Herr Oberamtsbaumeister Hamerle gewählt, welcher sich in der kurzen Zeit seines Hierseins allgemeine Achtung erworben hat.

Seit einigen Tagen weilt die Künstler- und Längergesellschaft Blondin hier und gibt Vorstellungen im Saale z. Schwanen. Die Produktionen dieser Gesellschaft sind viel bekannt und Leistungen derselben in der Equilibristik und der Gymnastik vorzüglich. Die Vorstellungen wurden anderwärts sehr stark besucht und fanden allseitige Anerkennung.

\* Die Anfangs Session des Landtags wird nur 8-10 Tage dauern und wenige Sitzungen in Anspruch nehmen. Was das vorläufige Legitimationsgeschäft betrifft, so hat der händische Ausschuss, außer der bereits mitgetheilten Beanstandung der Wahl des Oberamtsbezirks Kottweil in Beziehung auf die Waiblinger Wahl, gegen welche eine Anfechtung eingeleitet ist, beschlossen: „den Oberamtspfleger Simon von Waiblingen vorläufig zum Eintritt in die Ständeverammlung für legitimirt zu erklären, das Weitere aber der hohen Kammer anheimzugeben.“

Stuttgart. Von den Druckbogen für das neueste württembergische Staatsansehen sind in der Buchdruckerei der Herren Götz und Hübling, welcher Firma dieses Geschäft übertragen war, 89 Bogen abhanden gekommen; für jeden fehlenden Bogen hat die Druckerei laut Kontrakt 200 M. zu zahlen. Ob nun böswillige Vernichtung oder Diebstahl hier vorliegt, ist noch unauferklärt. Uebrigens sind die Bogen für jeden Kenner werthlos, denn es fehlen an den Obligationsbogen der königliche und der händische Trodenstempel, ferner die Unterschriften des R. Kommissars und die der Mitglieder der händischen Behörde, und an den Couponbogen ebenfalls sämtliche Trodenstempel, sowie an beiden wahrcheinlich die Nummern.

\* In Cannstatt wurde schon wieder ein nächtlicher Einbruch in eine Speisekammer ausgeführt. Diesmal hätte leicht der Dieb entdeckt werden können, wenn 2 Mägde, welche nebenan schliefen und am Gopelster aufgewacht waren, käm gemacht hätten. Der Speisekammerdieb, welcher durch das Fenster wieder hinaussprang, blieb unten nahezu eine Viertelstunde liegen, so unglücklich war für ihn der Sprung und dennoch fiel es den Mägden nicht ein, den Dienstherrn zu wecken.

Bei Abfahrt des Personenzuges 100 von der Station Neudenan am 5. d. Mts. Abends um 9 Uhr 47 Min. ist, nach dem „St.-A.“, der Kronenwirth Fischer von dort unter den Zug geraten, überfahren und sofort getödtet worden. Untersuchung ist eingeleitet.

\* Den nothleidenden Webern Oberfrankens ließ das Kriegsministerium am 31. Januar wieder eine Lieferung von 22,000 Metern Baumwolltuch übertragen. Insbesondere sind die beiden in Bayreuth garnisonirenden Regimenter angewiesen, ihren Bedarf für 1877 und 1878 unter Umgehung des Submissionsweges bei dem Hilfskomite zu bestellen.

Heidelberg den 6. Feb. Zwei Anschläge, die mitten in der Stadt mit ungläublicher Frechheit und bedenkenswerther Ungehörigkeit in derselben Nacht verübt wurden, zwingen das Publikum in unserer Lokalpresse zu den schmerzlichen Worten: „die nachgerade der schönen Fremdenstadt Süddeutschlands Abbruch zu thun drohen.“ Nachdem in letzter Zeit mehrere Raubanfälle in der Gegend zwischen Mollentur und Kaiserstuhl vorgekommen und in einer vorangegangenen Woche ein hier lebender Russe nur durch den Revolver, den er zufällig bei sich trug, sich zwei Strolche vom Hals gehalten, wurde in der Nacht vom 1. Febr. in der Stadt selbst ein wohlgeplanter Ueberfall verübt. Der in der Nacht von einem Ball heimkehrende Kaufmann Kapferer fiel in

der Sandgasse über ein vorgespanntes Seil und ward im selben Moment auf den Boden niedergedrückt. Eine Schlinge, die man ihm über den Kopf geworfen hatte, um ihm den Hals zuzuschneiden, zerriß ihm unbarmherzig den Mund. Zugleich erhielt er mehrere Stiche in den Leib, die ohne den dick wattierten Ueberzieher sicher seinen Tod zur Folge gehabt hätten. Uhr und Portemonnaie wurden ihm abgenommen, den Ring zog er freiwillig aus, als der eine der Kerle den Andern zum Abschneiden des Fingers aufforderte, worauf sich der vielfach Verwundete mühsam nach Hause schleppte. In derselben Nacht wurde stud. Jur. Hipp in einer andern Straße gleichfalls von zwei Kerlen angefallen, stieß aber den Einen zur Erde und entlohf nach Schleuning.

— Seit dem 26. Januar führen die zwischen Frankfurt und Basel und umgekehrt verkehrenden Nacht Schnellzüge Gasbeleuchtung. Unter den Personenzügen sind große Cylinder angebracht, die mit Gas für 36 Stunden gefüllt sind.

Verlin. Ein großes Unglück in der Schlosskapelle hat, wie die „Tribüne“ meldet, jüngst unserm Hofe bei der am Sarge der Prinzessin Karl stattgehabten Trauerfeierlichkeit gedroht. Kurz bevor der Sarg in die Kapelle gebracht worden, so schreibt das Blatt, ist der 14 Centner schwere Kronleuchter aus sehr beträchtlicher Höhe herabgefallen, in seinem Falle sich selbst und alles unter ihm Befindliche zertrümmert. Wären die mit Gasäther gefüllten Lampen bereits angezündet und der Raum der Kapelle, wie dies bald darauf der Fall war, mit Personen besetzt gewesen, so wäre eine entsetzliche Katastrophe eingetreten. Die Untersuchung hat einen Bruch der den Kronleuchter tragenden Eisenringe ergeben. Man vermutet, daß ein starkes Drücken und in Verbindung damit erhebliches Schwingen beim Reinigen die mittelbare Ursache des Sturzes gewesen sei.

— Der Reichsanzeiger bringt eine kaiserliche Verordnung, die den Reichstag auf den 22. Februar einberuft.

Wien den 8. Febr. Die Verhandlungen der türkischen Bevollmächtigten mit den Agenten Serbiens werden auf ausdrückliche Anordnung des neuen Großveziers fortgesetzt. Es heißt, daß, wenn erst weitere Grundlagen für den Friedensschluß gewonnen seien, die Verhandlungen in Konstantinopel fortgesetzt werden sollen.

Frankreich. Heute liegen uns die offiziellen Zahlen der franzöf. Handelsbilanz pro 1876 vor. Hiernach betrug: Die Einfuhr Frs. 3,950,200,000, die Ausfuhr Frs. 3,569,900,000, während die entsprechenden Zahlen des Vorjahres Frs. 3,536,700,000 und Frs. 3,872,600,000. Demnach hat Frankreich im Jahre 1876 für Frs. 380,300,000 mehr ein- als ausgeführt. Dieser Vermögenszuwachs von 380 Millionen ist an und für sich schon sehr bedeutend, erwägt man aber, daß die Ausfuhr um 413,5 Millionen ab- und die Einfuhr um 302,7 Millionen zugenommen hat, so zeigen sich die Bilanzverhältnisse noch ungünstiger. Der pro 1876 erzielte Vermögenszuwachs von 336 Millionen ist also nicht nur vollständig wieder verloren gegangen, sondern noch 44 Millionen darüber hinaus und die französische Handelsbilanz zeigt gegen das Vorjahr einen Rückgang um 716 Millionen.

Daß dieser Rückgang nicht etwa einer schlechten Ernte auf dem Conto zu schreiben ist, braucht nicht besonders bewiesen zu werden. Die französische Industrie ist sehr stark an jenem Ausfall mitbetheiligt. Im Jahre 1875 wurde an Fabrikaten eingeführt für Frs. 466,800,000 u. ausgeführt für Frs. 1,527,800,000, im Jahre 1876 Frs. 496,300,000 und Frs. 1,448,700,000. Hiernach hat der Export von fertigen Waaren um 29 1/2 Millionen abgenommen, der Rückgang beträgt also 103,6 Millionen bei den Fabrikaten allein.

men, der Rückgang beträgt also 103,6 Millionen bei den Fabrikaten allein.

Rußland. Petersburg den 7. Febr. Gestern wurde im Prozesse wegen der Demonstration vom 18. Jan. das Urtheil gefällt; drei von den Angeklagten wurden freigesprochen, die anderen theils zu Zwangsarbeit, theils zur Deportation verurtheilt.

Dessa den 6. Febr. Der Großfürst Oberbefehlshaber trifft zunächst hier mit kleinem Gefolge zu einem mehrtägigen Aufenthalte ein.

Türkei. Unerwartete Ereignisse vom Orient zu bekommen, haben wir im vergangenen Jahr öfters erlebt. So beschäftigt der plötzliche Sturz des Großveziers Midhat Pascha die ganze politische Welt. Er, die Seele der neuesten Schöpfungen in der türkischen Verfassung, ein Mann von festem Charakter plötzlich verbannt und zwar wie es heißt, wegen einer Verschönerung zum Sturze des Sultans Abdul Hamid und Erziehung desselben durch Murad. Der Sultan habe Midhat die Wahl gelassen, wegen Hochverrats vor Gericht gestellt zu werden oder in die Verbannung zu gehen; Midhat habe letzteres vorgezogen und sich nach Brindisi führen lassen. Der kaiserliche Hof, welcher die Abweisung von Midhat anzeigt, beruft sich auf Art. 113 der Verfassung, wonach dem Sultan die Befugniß zusteht, diejenigen, welche die Sicherheit des Staates gefährden, aus der Türkei zu verbannen. — Der kaiserliche Hof, wodurch Obhem Pascha zum Großvezier ernannt wird, gibt den festen Willen des Sultans kund, die Verfassung durchzuführen, und verheißt mehrere Gesekentwürfe, welche der Deputirtenkammer vorzulegen wären, namentlich betreffs Organisirung der inneren Verwaltung auf Grundlage der Zentralisation, bezüglich der Wahl der Provinzialgouverneure und ihrer Stellvertreter und hinsichtlich der Reorganisation des Finanzwesens.

— Aus Konstantinopel wird der „Köln. Ztg.“ telegraphirt: „Der Sultan erklärte dem Grafen Zichy (Sohn des österreichischen Botschafters und Botschaftssekretär) gestern in Privataudienz, daß Midhats Sturz nur einen Personenwechsel, nicht einen Systemwechsel bedeute. Der Sultan gedente die Verfassung getreu auszuführen.“

Gewerbevereins-Sache. Badnang den 8. Febr. Die auf gestern Abend anberaumte Generalversammlung führte alsbald zu dem Beschlusse, daß die Wahl eines Vorstandes sofort vorgenommen werden, und der Ausschuss seine Thätigkeit unter neuer Führung beginnen soll. Nach verschiedenen Vorschlägen vereinigten sich bei der Abstimmung die meisten Stimmen auf Herrn Fabrikant Otto Henwein, der sich auch bereit erklärt hat, die auf ihn gefallene Wahl anzunehmen. Wir geben uns der Hoffnung hin, durch diese Wahl einen Mann an der Spitze des Vereins zu sehen, welcher durch seine Thätigkeit, seinen früheren Vorgängern gleich, das Wohl des Vereins und das des ganzen Gewerbebestandes fördern zu helfen sich eifrig bemühen wird.

Fruchtpreise. Badnang den 7. Febr. Weizen — R. — Pf. Dinkel 9 M. — Pf. Gerste — R. — Pf. Haber 7 M. 05 Pf. Gewicht von einem Scheffel best mittel gering Dinkel: 160 Pfd. 156 Pfd. 150 Pfd. Haber: 188 Pfd. 176 Pfd. 166 Pfd.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Sonntag den 11. Februar Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Rietbamer.

Hierzu Unterhaltungsblatt No. 6.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Ar. 18

Dienstag den 13 Februar 1877.

46. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einschlagsgebühr beträgt bei keiner Schrift die einhaltige Zahl oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Ämliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

### An die Orts-Vorsteher und bezw. Verwaltungsaktuare.

Dieselben werden hiemit an unverzügliche Einfindung der Gebäudebrandversicherungs-Umlagen und Wenderungs Uebersichten pro 1. Jan. 1877, nebst den Feuerversicherungsbüchern und Einschlagsprotokollen (Murrthalbote von 1875 S 589/590) erinnert. Badnang den 12. Februar 1877.

R. Oberamt.  
Drescher.

R. Oberamtsgericht Badnang.

### An die Orts-Vorsteher des Bezirks.

Nachdem das R. Justizministerium unterm 29. v. M. verfügt hat, daß bei Todesfällen von Ausländern (Nichtdeutschen) innerhalb des Gemeindebezirks die nach § 16 der Ministerial-Verfügung vom 20. November 1875 (Regierungsblatt Seite 596) von dem Standesbeamten zu liefernde Bescheinigung des Sterbefall Eintrags von dem Orts-Vorsteher in beglaubigter Abschrift sofort an das Oberamtsgericht einzuwenden ist, welches solche an das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu übermitteln hat, — so werden die Orts-Vorsteher hiezu zur pünktlichen Nachachtung in Kenntniß gesetzt. Den 10. Februar. 1877.

Oberamtsrichter.  
Clemens.

Revier Weissach.

### Nachtrag

zu dem auf 15. d. M. ausgeschriebenen Holzverkauf.



Aus dem Districte Köpflau, Abth. 7, oberes Angerenerthale 16 Eichen mit 15,34 Fm.

Reichenberg den 9. Febr. 1877.  
R. Forstamt.  
Böckner.

Forstamt Lorch.

### Nadelholz- Stammholz- Verkauf im Submissionsweg.

- 1) Revier Smünd. Distrikt Schuppenwald 4.:  
Langholz Kl. I.-IV. 242 Fm.,  
Sägholz Kl. I. u. II 25 Fm.
- 2) Revier Schwend. Distrikt Großkronwald 3.:  
Langholz Kl. I.-IV. 83 Fm.,  
Sägholz Kl. I.-III. 27 Fm.
- 3) Revier Lorch. Distrikt Weiler 3.:  
Langholz Kl. I.-IV. 243 Fm.,  
Sägholz Kl. I.-III 26 Fm.
- 4) Revier Wäscheneuren. Distrikt Marbach 1 Sägrain:  
Langholz Kl. I.-IV. 199 Fm.,  
Sägholz Kl. I. u. II. 97 Fm.

Distrikt Marbach 10. Hirschstallung:  
Langholz Kl. I.-IV. 169 Fm.,  
Sägholz Kl. I u. II. 63 Fm.

Distrikt Braunthalde 6.:  
Langholz Kl. I.-IV. 264 Fm.,  
Sägholz Kl. I. u. II 58 Fm.

Auszüge aus den Verkaufsprotokollen, aus welchen die einzelnen Looße und Revierpreissummen sich ersehen lassen, vermittelt auf Verlangen das Forstamt, von welchem auch die Submissions-Verkaufsbedingungen und Offerte-

formulare zu beziehen sind.

Kaufsliebhaber wollen ihre Angebote in Procenten der Revierpreise ausgedrückt in den Offerteformularen versehen und dieselben versehen mit der Aufschrift „Submissions-Offert auf Stammholz“ bis spätestens Mittwoch den 21. Februar 1877, Vormittags 10 Uhr

der unterzeichneten Stelle übergeben. Die Eröffnung der Offerte, welcher die Submittenten anwohnen können, erfolgt an oben bestimmtem Termin auf der Forstamtskanzlei in Lorch, ebenso die forstamtliche Entscheidung über den Zuschlag.

Vestellungen von Protokollauszügen wollen längstens 4 Tage vor Ablauf des oben bezeichneten Termins ans Forstamt eingeliefert werden. Lorch den 7. Febr. 1877  
R. Forstamt.  
Paulus.

Revier Reichenberg.

### Reisach-Verkauf.

Donnerstag den 15. Febr., Morgens 9 Uhr, im Reischen Wald (Lauteralde): 7 Looße zerstreut liegendes buchen Stangenreis, geschätzt zu 2000 Welen. Reichenberg den 11. Febr. 1877.  
R. Revieramt.

Murrhardt

### Stammholz- u. Eichen-Rinden-Verkauf.

Am Donnerstag den 15. Febr., Vormittags 9 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus aus dem städt. Wald Streitwiler gegen Baarzahlung verkauft: 110 Stück Langholz IV. und V. Classe. Ferner anschließend: Vormittags 10 Uhr daselbst das letztjährige eingelagerte Rindenerzeugniß mit ca. 450 Str. eichene Glanz- und Hatteltinde. Den 8. Febr. 1877. Städt. Revieramt.  
R u d.

Badnang.

### Häute- und Rinden-Verkauf.

Aus der Cantimasse des Gottfried Bach er,

Rothgerbers dahier, werden zu Folge oberamtsgerichtlicher Anordnung am

### Donnerstag den 15. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

105 Stück geerbte Wildhäute, 15 Stück Brandsohlhäute sowie ca. 16 Str. eichene Rinden

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Kaufsliebhaber werden in die Bacher'sche Behausung in der unteren Au eingeladen. Den 12. Febr. 1877.

R. Gerichtsnotariat.  
Reinmann.

Sulzbach a. d. M.

### Verkauf eines kaufmännischen Anwesens.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Friedrich Ludwig Kähler, gew. Kaufmanns hier, kommt das vorhandene zweifache Wohnhaus mit Kaufladen und Ladeneinrichtung nebst einer 2 barnigten Scheuer hinterm Haus, ca. 25 Ar Garten und 1 S. 20 Ar Acker und Wiesen am

### Montag den 26. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung.



Das Wohnhaus sammt der ganzen Geschäftseinrichtung ist noch neu, sehr freundlich an der Hauptstraße und für ein kaufmännisches Geschäft ganz besonders günstig gelegen. Dasselbe gewinnt in letzterer Beziehung erheblich durch die demnächst zu erbauende und in nächster Nähe einmündende Zufahrtsstraße vom hiesigen Bahnhof, welcher nur wenige Minuten von hier entfernt hergestellt werden wird. Das Geschäft, auf welchem seit her hauptsächlich Ellen-, Eisen- und Colonialwaaren geführt wurden, hat sich immer einer guten Kundschafft erfreut. Während der hiesige Ort stets eine bedeutende Frequenz hatte und deshalb die kaufmännischen Geschäfte auf hiesigem Platz fortwährend in besonderer Blüthe standen, ist nach Eröffnung der Eisenbahn durch die vorhandenen größeren Straßenzüge noch ein erhöhter Verkehr bestimnt zu erwarten. Ein tüchtiger solider Kaufmann kann hienach mit Zuversicht auf eine gesicherte Ertragsrechnung rechnen.

Zudem noch angefügt wird, daß dem Käufer die vorhandenen Waaren um annehmbaren Preis besonders käuflich überlassen und die Zahlungsbedingungen ausnahmsweise günstig gestellt werden, werden Kaufsliebhaber auswärts mit Vermögenszeugnissen versehen — freundlich zu dieser Versteigerung eingeladen.

Den 8. Febr. 1877.  
R. Amtsnotar Murrhardt.  
R o d e l.

Oberamtsstadt Badnang.

### Verkauf eines Rothgerbereianwesens.

Herrmann Bräuhle, Rothgerber hier beabsichtigt aus freier Hand am **Donnerstag den 22. Febr. d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

**Gebäude.**  
Haus Nr. 110. 3 A. 63 M.  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schauer und Gerberwerkstätte, unter einem Dach, in der äußern Wipacher Vorstadt, neben Peter Kühner und Rothgerber Wolf, B. V. A. incl. Zubehörenden 9,100 M. Garten.

1 A. 22 M. Gemüsegarten hinter dem Haus.

**Wiese.**  
24 A. 69 M. Wiese in Schafwiesen, neben Gottlieb Häußer.  
Das Ganze angekauft um 17,000 M. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.  
Den 10. Febr. 1877.

Rathschreiber:  
Kugler, W.

Unterwiesbach.

### Rothgerberei-Verkauf.

Die Witwe des Gottlieb Körner, gew. Rothgerbers hier, beabsichtigt ihre Rothgerberei und einige Güterstücke zu verkaufen und zwar:

die vordere abgeforderte Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Gerbereieinrichtung, zu welcher letzterer gehören, namentlich 28 Farben, 3 Gruben, eine Häutewalke mit Pferdegepöpel; die Hälfte an einer Scheuer und an einem Waschhause, einem gewölbten Keller, Kellerstube mit Zurrückstube; 2 Ar 99 M. Trockenplatz mit Lohkästchen beim Haus; 15 Ar 92 M. Baumgarten bei der Kellerstube; 13 Ar 42 M. Baumgarten in der Däfershalbe; 49 Ar 89 M. Acker.

Der Verkauf findet im öffentlichen Aufstreich am nächsten

**Samstag den 17. d. M.**, Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt und sind Liebhaber hiezu, unbekannte Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen. Ein größeres Quantum Gerberrinde kann später erworben werden.  
Den 10. Febr. 1877.

A. A. Schultheiß Kübler.

Unterbrüden.

### Haus- und Güter-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Friedrich Baer, Bauers von hier, sind genehm, nachstehende Gebäulichkeiten und Güter am

**Freitag den 16. d. M.**,

Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Studt, Kammer, Küche, Stall und gewölbtem Keller, eine Hornigte Scheuer mit Tenne, Barn und Stall, mitten im Weiler, neben Christoph Brechler und Jakob Stirm, 1 Ar 78 M. Hofraum, 1 Ar 36 M. Gemüsegarten, 1 G. 7 Ar 88 M. Acker, 1 G. 18 Ar 40 M. Wiese in verschiedenen Parzellen, Anschlag 8000 M. wozu man die Liebhaber einladet.  
Den 10. Febr. 1877.

Waifengericht.

Röhrachhof,  
Gemeinde Kleinaspach.

### Hofgutsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmafse des kürzlich verstorbenen **Thomas Bay**, gewissen Bauern und Anwalts hier, kommt dessen sämtliche Liegenschaft, auf Röhrachhöfer, Kleinaspacher und Allmerspacher Markung an

**Donnerstag den 15. d. M.**,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zum **erstenmal** und

**Donnerstag den 22. d. M.**,

Vormittags 9 Uhr,

zum **2. und letztenmal**

im öffentlichen Aufstreich stückweise oder im Ganzen zum Verkauf.

Dieselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, sowie 2 Scheuern

9 G. 63 A. 90 M. Acker,  
3 " 16 " 11 " Wiesen,  
" 17 " 19 " Gärten und Länder,  
" 52 " 78 " Weinberg,  
" 57 " 72 " Laubwald.

15 G. 7 Ar 70 M.  
wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.  
Kleinaspach den 8. Febr. 1877.

Waifengericht.  
Vorstand: Müller.

Röhrachhof,  
Gemeinde Kleinaspach.

### Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des kürzlich verstorbenen **Thomas Bay**, gewissen Bauern und Anwalts in Röhrachhof kommt in dessen Wohnung in Röhrachhof gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

**Montag den 19. Febr. d. J.**

Bücher, Mannskleider, 3 vollständige Betten und 12 Pfd. neue Bettfedern.

**An diesem Tag, Nachmittags 1 Uhr:**

Vieh und zwar:

2 Pferde, Schimmel, ca. 12 Jahre alt, 1 dto Stutensohlen, 1 1/2 Jahre alt,

1 Paar Stiere, 3 Kühe, worunter 1 großträgtige und 1 sammt dem Kalb und 3 Stück Kleinvieh, 4 Gänse, 14 Hühner; sodann 3

Wagen, 1 Bernerwägle mit gepolstem Sitz, 2 Pflüge u. Egge,

1 Futtererschneidmaschine und 1 Angersmühle, 1 Staatschiffen, 1 Dungschlitten und sonst noch verschiedenes Bauerngeschirr.

**Dienstag den 20. Febr.:**  
Leinwand, Küchengeschirr, worunter ca. 10 Pfd. Zinngeschirr, Schreinwerk;

Fässer und zwar:  
4 Ovalsässer von 600 bis 1100 Liter Inhalt und kleinere Fässer, 2 schöne eichene Mostbütten in Eisen gebunden von je ca. 6 Eimer Gehalt; ferner einige hundert Liter 1876er Wein und ca. 1200 Liter Obstmost, ca. 40 Ctr. Dirfel, ca. 40 Ctr. Haber,

waifengericht.

Den 10. Febr. 1877.

Den 10. Febr. 1877.

ca. 5 Ctr. Roggen und noch verschiedenes andere Früchten;  
ca. 50 Ctr. Kartoffeln, ca. 50 Ctr. Angerssen, 1 Partie Weiden, ca. 90 Ctr. Heu und Stroh, ca. 100 Ctr. verschiedenes Stroh u. s. w., allerlei Hausrath.

Was an diesem Tag nicht reicht

wird der Verkauf fortgesetzt

**Mittwoch den 21. Febr.**,

von je Vormittags 9 Uhr an,

hiez zu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Kleinaspach den 8. Febr. 1877.

Waifengericht.  
Vorstand: Müller.

Michelbach bei Hall.

### Hofguts-Versteigerung.

Das Hofgut Buchhorn, etwa 1 1/2 St. von Hall entfernt, früher im Besitze des Freiherrn v. König zu Hirschfelden, kommt

am **Dienstag den 20. Febr.**,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause in Michelbach im Ganzen oder in 2 Hälften getheilt in einem einmaligen Aufstreich zum Verkauf.

Das ganze Hofgut, größtentheils arrondirt, besteht neben den Oekonomiegebäuden in ca. 75 Morgen Gärten, Acker, Wiesen u. Wald, eignet sich gut zum Vertheilen und wäre besonders zu einer Schäfferei zu empfehlen.

Die Zahlungsbedingungen werden äußerst billig gestellt und kann das Ganze mit einem Angeld von 6000 bis 7000 Mark erworben werden.

Zum Vorzeigen ist Herr Georg Pflugfelder in Michelbach bereit

Kaufsliebhaber sind freundlich eingeladen.

Rheinoldorf bei Gaidorf.

**Liegenschaftsverkauf.**

Nächsten **Donnerstag den**

**15. d. M.**, Nachmittags 2

Uhr, wird das früher Schwabener'sche Gut in Rheinoldorf,

Wiesen und Walduna auf dem Rathhause in Gaidorf verkauft.

Die Zahlungsbedingungen werden billigt gestellt und hat ein strebsamer Mann Gelegenheit, mit Fuhrwerk, da in unmittelbarer Nähe Tunnel und Viadukt gebaut werden, gute Verdienste zu machen.

Bei annehmbarem Angebot erfolgt sofortiger Zuschlag. Auswärtige unbekannte Liebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Herr Gastgeber Würkler in Rheinoldorf hat die Güte nähere Auskunft zu erteilen.

Langert, Gemeinde Fichtenberg.

**Fahrniß-Versteigerung.**

Am nächsten

**Mittwoch den 14. ds.**,

Vormittags 11 Uhr,

werden in der Behausung des Albert Bertelmann in Langert nachstehende Fahrniß versteigert:

1 Kuh, ca. 30 Centner Futter und Stroh, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Strohhubl, 4 Simri Kartoffeln, etwas Bauholz sowie verschiedenes Feld- und Handgeschirr, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Badnang.

Wer ein ausgezeichnetes

**Bier**

trinken will, komme in die Schwane.

Mehrere Vierteler.

Den 10. Febr. 1877.

Den 10. Febr. 1877.



## Murrthal-Bahn.

## Bau-Accord.

Zufolge hohen Auftrags sollen die Arbeiten zur Erstellung von Wärterhaus Nr. 13 bei Murrhardt im Submissionsweg vergeben werden.  
Nach dem Voranschlage betragen:

Benennung.	Grab- Arbeit.	Maurer- u. Steinbauer- Arbeit.	Zimmer- Arbeit.	Verbind- lung.	Opfer- Arbeit.	Schreiner- Arbeit.	Latens- Arbeit.	Schloffer- Arbeit.	Malner- Arbeit.	Anstrich- Arbeit.	Faltjegel- Einbettung.	Zonen- Maaren.	Palmer- Arbeit.											
	200	4725	86	2092	16	151	44	223	46	450	91	194	73	273	25	196	52	183	96	247	92	25	4	50

Lüchtige Unternehmer mögen Plan, Ueberschlag und Bedingnißheft hier einsehen. Die Offerte, nach Procenten der Ueberschlagpreise ausgedrückt, sind schriftlich und versiegelt, belegt mit Fähigkeit- wie Vermögens-zeugnissen und mit der Aufschrift

**„Angebot auf die Arbeiten am Wärterhaus Nr. 13“**

versehen, längstens bis

**Dienstag den 20. Februar 1877**

portofrei auf dem Bureau zu Lautern einzureichen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Enlzbad den 9. Februar 1877.

K. Eisenbahnhochbauamt.

Raschold.

### Blondins Arena

im Saale z. Schwane.

Dienstag den 13. ds

### Große Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Achtungsvoll

Henry Blondin,

Direktor.

**Diese Woche Schluß.**

Grosaspach.

**Einladung.**

Zu unserer am heutigen

**Dienstag den 13. Februar**

stattfindenden **Hochzeit** laden wir

alle Freunde und Bekannte in das

**Gasthaus zum Ochsen** hier

freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Daniel Traub

von Grosaspach

und dessen Braut:

Karoline Fichtner

von Altersberg.

Grosaspach.

**Gerstentuttermehl**

für Schweine, Rindvieh und Pferde geeignet,

in Säcken von 100 Pfd. und offen bei

**C. Weismann.**

Grosaspach.

Ein großträgtiger

**Rohlfisch,**

12 Jahre alt, wird dem Verkauf ausgesetzt

von **Ernst Schuch.**

Steinbach.

**Sinen Confrmandenrock**

hat zu verkaufen

**Schneider Waier.**

Badnang.

Fünf, 5 Wochen alte schöne

**Bernhardinerhunde**

verkauft

**Ziegler Elser.**

Badnang.

**Geld-Antrag.**

2.000 Mark sind gegen Pfandsicherheit

auszuleihen. Zu erfragen bei der

Redaktion.

Badnang.

Schwarze und leinene

**Schürzen**

empfehlen in großer Auswahl

**H. Schlehner.**

Schwarze

**Cachemirs & Thybets**

empfehlen in frisch eingetroffener Waare billigt

**H. Schlehner.**

Murrhardt.

**Web- & Strickgarne**

empfehlen billigt

**Friedrich Horn.**

Murrhardt.

**Neue Bettfedern**

empfehlen billigt

**Friedrich Horn.**

Röhrachhof.

Unterzeichneter verkauft am

**Samstag den 24. d. Mts.**,

Nachmittags 1 Uhr

in seiner Wohnung 40 bis 50 Zentner

**Heu und Stroh**

und 18 bis 24 Zentner

**Stroh**

im Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen

werden.

**G. Säbler,**

Zimmermann.

Badnang.

Ein großträgtiger

**Rohlfisch,**

12 Jahre alt, wird dem Verkauf ausgesetzt

von **Ernst Schuch.**

Steinbach.

**Sinen Confrmandenrock**

hat zu verkaufen

**Schneider Waier.**

Badnang.

Fünf, 5 Wochen alte schöne

**Bernhardinerhunde**

verkauft

**Ziegler Elser.**

Badnang.

**Geld-Antrag.**

2.000 Mark sind gegen Pfandsicherheit

auszuleihen. Zu erfragen bei der

Redaktion.

Gronau.

7 Eimer rothen

**1875er Wein**

hat zu verkaufen

**Johann Hornig.**

Däfersn.

200 Stück

**buchene Felgen**

hat zu verkaufen

**Georg Solzwarth.**

Bei Unterzeichnetem abis

**gutgebrauutes Hafnergeschirr.**

**Gottlieb Pfizenmaier,**

Wipacher Vorstadt.

**Gefunden**

ein silbernes Uhrenketten von

**Max Trips** in Reichenberg.

Badnang.

**Mein oberes Logis**

ist bis 1. April oder Georgii zu vermieten.

**Schafhalter Pfenmayer.**

Badnang.

Ein junges kräftiges

**Mä d h e n**

wünscht zum sofortigen Eintritt eine Stelle.

Auskunft bei der Redaktion.

**Agenten-Gesuch.**

In der Oberamtsstadt Badnang wird für eine

der ältesten und solidesten Feuerversicherungs-An-

stalten ein Agent gesucht, welcher vermöge sei-

ner geschäftlichen Beziehungen mit Erfolg in

Stadt und auf dem Lande zu agiren in der

Lage ist. Nur solide Persönlichkeiten wollen

sich unter Chiffre R. schriftlich melden bei der

Redaktion d. Bl.

Badnang.

**Nächsten Donnerstag den 15.**

**Febr. gibts schwarzen und weißen**

**Kalk bei**

**Ziegler Elser.**

Badnang.

**Mittwoch**

**Waldhorn.**

**Wechselsformulare**

# Vom Durer u. Ofberger Kohlenwerk

ist mit der Vertretung für Engros-Verkauf in **Badnang, Wimmenden und Murrhardt** übertragen, und erlaube diese Kohlen für Wiederverkäufer, Fabriken, Bierbrauer und Ziegeleien bestens zu empfehlen.  
Garantirt wird für Brand ohne Schlacken. Muster stehen gratis zu Diensten. Preise äußerst billig.

**Wilhelm Ottmar.**

## Zahnarzt Dr. Cartier aus Cannstatt

ist **Mittwoch den 14. Februar**, von 8—1 Uhr im Gasthof zum Schwänen dahier anwesend.

### Landtag.

Die 2. Sitzung der A.-R. beschäftigte sich mit der Wahl eines Vizepräsidenten. Gewählt wurde v. Schwanden mit 70 Stimmen von 85. Dann kam die Wahl von 8 Schriftführern und der Finanzkommission an die Reihe, worauf Schluss der Sitzung.  
In der 3. Sitzung wurde die Wahl einer Geschäftsordnungskommission, der Petitionskommission und der staatsrechtlichen Kommission vorgenommen.

### Tagesereignisse.

#### Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

**Stuttgart.** Nach dem „D. B.“ hat dieser Tage ein in der Heustraße wohnender, die Daugewerkschule besuchender junger Mann, einziger Sohn eines Werkmeisters aus dem Unterlande, in Gegenwart seines Vaters, welcher ihm einen Verweis wegen übermäßigen Geldverbrauchs erteilt hatte, sich in den Unterteil geschossen und wurde, schwer verletzt, nach dem Katharinenhospitale verbracht. Der Unglückliche führte bis vor Weihnachten einen geordneten Lebenswandel, war fleißig und scheint durch böse Kameraden auf Abwege geraten zu sein. — Das R. X. schreibt: Eine Mutter war neulich mit Kaffeebohnen beschäftigt. Ihr einjähriges Kind, das sich auch in der Strube zu schaffen machte, las eine zufällig auf den Boden gefallene Bohne auf, brachte sie in die Luftröhre und erstickte daran. Mütter der kindrige Fall Allen, welchen die Wartung von Kindern obliegt, zur Warnung dienen.

\* In **Stuttgart** soll die Aussichtsplatte an der Alexanderstraße, in welche die Eugensstraße in ihrer Richtung gegen den Schlinger Berg mündet und von welcher ein Rundblick über die ganze Stadt zu genießen ist, mit Genehmigung Sr. Königl. Majestät den Namen Eugensplatz erhalten. In der Mitte desselben soll auf einem Granitauflage eine Erbhöhe des Herzogs Eugen aufgestellt werden. Ein Komitee für diese Aufgabe hat sich gebildet.

\* In **Söppingen** starb am 8. Febr. Medizinalrath Dr. Lanberer, ein Mann, der in weiten Kreisen bekannt und geachtet war durch seine Leistungen in der Behandlung von Geisteskranken aller Art. Es haben sich in den 25 Jahren des Bestehens der Anstalt 2401 Patienten gewissenhafte Pflege, bezw. Heilung gefunden. Die Anstalt wird im Sinne des Dahingegangenen von seinen zwei Söhnen, Dr. Gustav Lanberer, Oberamtswundarzt dort, und Richard Lanberer, Oekonomiemittelpost, fortgeführt werden. Der Verewigte hat sich durch die Gründung dieser Anstalt selbst ein würdiges Denkmal gesetzt.

Um vor Schäden zu bewahren, machen wir unsere Leser noch besonders darauf aufmerksam, daß der Termin zur Ummwechslung der außer Kurs gesetzten Doppel- und Einzeltitelhalter am nächsten **Donnerstag den 15. Februar** abläuft.

**Frankfurt** den 10. Feb. Ein junger Mann von hier erleichterte die Kasse seines Vaters um 10,000 M. und ging mit einem

# Badnang. Gewerbe-Verein.

Verzeichnisse über die bei der **Gewerbrüden-Verkeimerung zu Heilbronn** am **Montag den 19. Febr. 1877** vorkommenden **Wundenforten** können unentgeltlich abgeholt werden bei **F. Stroß** am **Delberg. Der Vorstand.**

### Visitenkarten

werden billigst angefertigt von der **Druckerei des Murrthalboten.**

Mädchen, das ihm die Eltern zu heirathen nicht gestatteten, nach England durch. Der Vater jedoch ließ den Sohn festnehmen und wird derselbe in nächster Woche unter polizeilicher Begleitung die Heimreise antreten. Die Geliebte — deren plötzliches Verschwinden vor etwa 14 Tagen Aufsehen erregte — ist inzwischen hier wieder angelangt.

**Berlin** den 10. Febr. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Kaiser hielt bei der gestern stattgefundenen Einführung des Prinzen Wilhelm in den aktiven Militärdienst eine längere, hochbedeutende Ansprache, welche auf alle an dem feierlichen Acte Theilhabenden den tiefsten Eindruck machte und in den betreffenden Sphären lebhaft commentirt wird. Der Wortlaut der Ansprache soll dem Vernehmen nach der Öffentlichkeit nicht vorenthalten bleiben. Der Kaiser entwickelte darin ein Bild der Wirksamkeit des preussischen und des deutschen Heeres, vom großen Kurfürsten an bis in die neueste Zeit, dabei die Grundsätze andeutend, welche dem nunmehr in die Armee tretenden Enkel für diesen Theil seiner Lebensaufgabe voranzuleuchten sollen. In der richtigen Würdigung des Scheitern Kleinens liege die Würdigung für das Große, das sei die Richtschnur für die preussische Armee gewesen und solle es auch bleiben. — **Wismar** 8. Febr. wurden, nachdem der Kaiser die Anwesenheit des Prinzen Wilhelm in der Armee: Dieses wurde durch die Aufhebung der preussischen Könige, da sie die Umgestaltung und Neubildung der Staaten herbeigeführt habe und zur Erhaltung des Staates berufen sei.

**London** den 9. Febr. Abends. Lord Russell hat für die Montagssitzung des Oberhauses den Antrag angefügt, das Haus möge durch einen Beschluß aussprechen, daß es unerbittlich mit den Pflichten der Regierung sei, mit einem so barbarischen, grausamen Staat, wie die Türkei sei, freundschaftliche Beziehungen aufrecht zu erhalten, und die einzige mögliche Beziehung sei die der Feindseligkeit.

**Rußland.** Petersburg den 9. Februar. Der „Golos“, an den Sturz Nibhats Paschas anknüpfend, schreibt: Das Ende des Türkenreichs in Europa sei gekommen, es sei nur Geduld notwendig und das Warten nicht schwer, da ein Krieg unmöglich mit einem Staate, welcher schneller durch die innere Kritik als durch ein fremdes Heer untergehen wird. Rußland werde Zeit genug haben, die Christen vor Unglück zu retten, welches sie durch den Untergang der Türkei treffen könnte. Für Rußland wie für die Christen sei es vortheilhafter, abzuwarten, welche Richtung der Prozeß der Staatsverweigerung annehme, als denselben durch Einmischung zu verlängern.

**Türkei.** Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Belgrad: In den bisherigen zwei Konferenzen zwischen Ristitsch und Bertow wurde über folgende Punkte der türkischen Grundlagen zu den Friedensverhandlungen: Salutarung der türkischen Forderungen, Konfervierung der serbischen Festungen gemäß dem Ferman von 1867, Verpflistung der serbischen Regierung betreffs Verbindung der Bildung und des Uebertrittes bewaffneter Banden, volle Einigung erzielt. Bezüglich der weiteren Punkte holt Bertow Instruktionen ein, welche voraussichtlich heute oder morgen eintreffen. Nach Feststellung der Präliminarien dürfte Philipp Christoph mit 2 Sekretären zu definitiven Friedensverhandlungen nach Konstantinopel abgehen.

**Nordamerika.** Washington den 9. Febr. Die Kommission für die Präsidentenwahlfrage entschied, mit 8 gegen 7 St., daß die Stimmen Floridas als für Hayes abgegeben anzusehen seien. Die Entscheidung soll heute dem Senate mitgetheilt werden. — Der Senat nahm die Bill zur Bildung einer Gesellschaft zur Begung eines Kanals von Baltimore nach Europa an.

**Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.** Von der Ledermarktinspektion in **Ludwigsburg** wird bekannt gemacht, daß im Jahr 1877 die Ledermärkte zu folgenden Zeiten stattfinden:

**Waffen.** Die Waffen des **Regiments** werden am **Montag den 13. Febr.** Vormitt. 9 Uhr **Bettstunde: Herr Helfer Nietzhamer.**

über die Petitionen wegen Errichtung von Handwerkerkammern der Regierungsvorsteher wiederholt als Maxime aufgestellt hat, man könne derartige Organisationen nicht von oben herunter oktroyiren, sondern nur, wenn sie aus der freien Entschliessung der Theilhabenden gebildet, sie legalisiren.

**England.** London den 9. Febr. Abends. Lord Russell hat für die Montagssitzung des Oberhauses den Antrag angefügt, das Haus möge durch einen Beschluß aussprechen, daß es unerbittlich mit den Pflichten der Regierung sei, mit einem so barbarischen, grausamen Staat, wie die Türkei sei, freundschaftliche Beziehungen aufrecht zu erhalten, und die einzige mögliche Beziehung sei die der Feindseligkeit.

**Rußland.** Petersburg den 9. Februar. Der „Golos“, an den Sturz Nibhats Paschas anknüpfend, schreibt: Das Ende des Türkenreichs in Europa sei gekommen, es sei nur Geduld notwendig und das Warten nicht schwer, da ein Krieg unmöglich mit einem Staate, welcher schneller durch die innere Kritik als durch ein fremdes Heer untergehen wird. Rußland werde Zeit genug haben, die Christen vor Unglück zu retten, welches sie durch den Untergang der Türkei treffen könnte. Für Rußland wie für die Christen sei es vortheilhafter, abzuwarten, welche Richtung der Prozeß der Staatsverweigerung annehme, als denselben durch Einmischung zu verlängern.

**Türkei.** Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Belgrad: In den bisherigen zwei Konferenzen zwischen Ristitsch und Bertow wurde über folgende Punkte der türkischen Grundlagen zu den Friedensverhandlungen: Salutarung der türkischen Forderungen, Konfervierung der serbischen Festungen gemäß dem Ferman von 1867, Verpflistung der serbischen Regierung betreffs Verbindung der Bildung und des Uebertrittes bewaffneter Banden, volle Einigung erzielt. Bezüglich der weiteren Punkte holt Bertow Instruktionen ein, welche voraussichtlich heute oder morgen eintreffen. Nach Feststellung der Präliminarien dürfte Philipp Christoph mit 2 Sekretären zu definitiven Friedensverhandlungen nach Konstantinopel abgehen.

**Nordamerika.** Washington den 9. Febr. Die Kommission für die Präsidentenwahlfrage entschied, mit 8 gegen 7 St., daß die Stimmen Floridas als für Hayes abgegeben anzusehen seien. Die Entscheidung soll heute dem Senate mitgetheilt werden. — Der Senat nahm die Bill zur Bildung einer Gesellschaft zur Begung eines Kanals von Baltimore nach Europa an.

**Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.** Von der Ledermarktinspektion in **Ludwigsburg** wird bekannt gemacht, daß im Jahr 1877 die Ledermärkte zu folgenden Zeiten stattfinden:

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk **Badnang.**

Nr. 19

Donnerstag den 15. Februar 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt **Badnang** 1 M. 20 Pf., im **Oberamtsbezirk** **Badnang** 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen **Verkehr** 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühren** beträgt bei kleiner Schrift die **einmalige** oder deren **Raum**: für **Anzeigen** vom **Oberamtsbezirk** **Badnang** und den **benachbarten** **Bezirken** 7 Pf., für **Anzeigen** von **entfernteren** **Bezirken** und für **Anfrage-Anzeigen** 10 Pf.

Oberamt **Badnang.**

## Die gemeinschaftlichen Aemter

werden auf die nachstehende Bekanntmachung aufmerksam gemacht.  
**Badnang** den 13. Febr. 1877.

R. Oberamt.  
Dreißer.

## Bedingungen der bad- und kostgeldfreien Aufnahme armer leidender Kinder in die Herrnhilfe zu Wildbad.

Es sind folgende zwei Zeugnisse an den Unterzeichneten vor dem 28. Februar einzufenden:

1) Ein von einem geprüften Arzte auszufertigendes Zeugniß über die Natur und den bisherigen Gang der Krankheit und was etwa angewendet worden ist.

2) Ein gemeinderathliches, oberamtlich beglaubigtes Armuthszeugniß, das den Tauf- und Geschlechtsnamen des Kindes und sein Alter, den Namen und Stand der Eltern und einen Nachweis der pekuniären Unterhaltungsbedürftigkeit enthalten muß, sowie, daß auch die Gemeinde nicht in der Lage ist, vollständig für die Kosten einzustehen, daß jedoch außerordentliche Kosten, wie z. B. die der Hin- und Herreise, oder eines unvermutet nötig werdenden verlängerten Aufenthalts im Bad u. dgl. entweder von der Gemeinde oder von den Eltern unfehlbar werden übernommen werden. Auf belagte richtig abgesetzte Zeugnisse hin erhält, soweit der Raum reicht, jedes Kind, vorausgesetzt, daß seine Krankheit dem ärztlichen Zeugnisse entsprechend vom Wildbad Besserung erwarten läßt, gegen bloße Bezahlung von 4 Mark als Ein- und Austrittsgeld 4 Wochen lang freie Kost und Wohnung, Bett, Pflege, Bäder und Arzneien.

Ueber 15 Jahre alte Knaben werden in die Herrnhilfe in der Regel nicht mehr aufgenommen und solche Kinder, welche voraussichtlich erst im Spätsommer transportabel werden, müssen, wenn unentgeltliche Aufnahme gewünscht wird, dennoch jetzt schon angemeldet werden, worauf ich auch Eltern solcher Wildbad bedürftiger Kinder, deren Leiden erst im Entstehen ist, aufmerksam mache, da die Hilfe um so schwieriger, je veralteter das Leiden ist.

**Ludwigsburg** den 7. Febr. 1877.

Der Vorstand der Herrnhilfe zu Wildbad:  
Dr. Werner.

### Königl. Oberamtsgericht **Badnang.**

#### Gläubiger-Vorladung in Sautsachen.

In nachgenannter Sautsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwalten, durch schriftliche Recepte ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diesem Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben Kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verurursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Sauterpfleger oder Sautanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraususses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Actiprocesses gebunden. Auch werden sie bei Verzögerung und Nachlassergleichem als der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das **Ergebnis** des **Viegegeschäftsverkaufs** welcher am **Freitag den 16. März 1877**, **Vormittags 10 Uhr**, auf dem **Hofhaus** zu **Murrhardt** vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch **Unterschied** **versichert** sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren **Unterschieden** nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur **Beibringung** eines **besseren Käufers** in dem Fall, wenn der **Viegegeschäftsverkauf** vor der **Liquidationstagfahrt** stattgefunden hat, vom **Tage** der **Liquidation** an, und wenn der Verkauf erst nach der **Liqui-**

dation vor sich geht, von dem Verkaufstagen. Als **bessere Käufer** wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein **höheres Anbot** sogleich verbindlich erklärt und seine **Zahlungsfähigkeit** nachweist.

**Wilhelm Seeger**, Sternwirth von **Murrhardt**

**Montag den 9. April 1877**, **Vormittags 8 Uhr**, **Hofhaus** zu **Murrhardt**.

**Badnang** den 30. Jan. 1877.

R. Oberamtsgericht.  
Clemens.

Revier **Weiffach.**

## Eichen-Stammholz-Verkauf.



Am **Montag den 19. d. M.** aus dem **Koblhau**, **Abth. Unterer Keltersberg**: **72 Eichen** mit **71 Fm.**

Zusammenkunft **Morgens 9 Uhr** bei der **Königsleiche**

**Reichenberg** den 10. Febr. 1877.

R. Forstamt.  
Dreißner.

Revier **Weiffach.**

## Holz-Verkauf.



Am **Mittwoch den 21. d. M.**, **Vormittags 10 Uhr** aus dem **Staatswald Eismannswald** u.

**Koblhau**: **14 Stück** **Buchen** mit **3,5 Fm**, **4 Stück** **Kirschen-Elen** und **Birkenstämme** mit **0,8 Fm**, **2 Stück** **Fichten** mit **0,4 Fm**, **78 Fm**. **buchene Scheiter** und **Prügel**, **11 Fm**. **eichene**, **birkene** und **erlene Prügel**, **60 Fm**. **forchene Prügel**, **4600 buchene** und **erlene Wellen**.

Zusammenkunft im **vormal. Eisenmann'schen Wald** am **Sanftenbach** bei **Koblhau**. **Reichenberg** den 10. Febr. 1877.

R. Forstamt.  
Dreißner.

Revier **Reichenberg.**

## Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 20. d. M.** aus der **Kobrbachhalde** bei **Koblhau**: **3 Km**. **birkene** und **aspenene Prügel**, **4970 buchene**, **10 aspenene** und **20 Nadelholzwellen**.

Zusammenkunft **Morgens 9 Uhr** am **sog. biden Büchle** auf dem **Strümpfelbacherweg**. **Reichenberg** den 10. Febr. 1877.

R. Forstamt.  
Dreißner.

Revier **Weiffach.**

## Steinbruchverpachtung

Am **Montag den 19. ds.**, **Vormittags 11 Uhr**, im **Staatswald Oberer Keltersberg** ein **Sandsteinbruch** mit **4,2 Ar**.

Badnang

## Häute- und Rinden-Verkauf.

Aus der **Bantmasse** des **Gottfried Bach** er **Nothgerbers** dahier, werden zu Folge **oberamtsgerichtlicher Anordnung** am

**Donnerstag den 15. d. M.**, **Nachmittags 2 Uhr**,

**105 Stück** **geriebte Wildhäute**, **15 Stück** **Brandshhäute** sowie **ca. 16 Ctr.** **eichene Rinden** im **öffentlichen Aufsteich** verkauft. **Kaufsliebhaber** werden in die **Bacher'sche Behausung** in der **unteren Au** eingeladen.

Den **12. Febr. 1877**.  
R. Gerichtsnotariat.  
Reinmann.